

## Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

heute wurden die Ergebnisse der Deutschen Telekom im dritten Quartal veröffentlicht. Über diese sowie die Entwicklung Ihres Unternehmens möchten wir Sie mit unserem Newsletter informieren.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen.

Ihr Hannes Wittig

Leiter Group Investor Relations Deutsche Telekom



# Q3

## DEUTSCHE TELEKOM ERHÖHT NACH STARKEM QUARTAL ERGEBNIS- UND CASHFLOW-PROGNOSEN.

- Bereinigtes EBITDA von rund 23,6 Mrd. €, Free Cashflow von rund 6,3 Mrd. € erwartet
- Umsatz steigt im dritten Quartal um 4,7% auf 19,1 Mrd. €
- Bereinigtes EBITDA wächst um 8,5% auf 6,2 Mrd. €
- Alle operativen Segmente tragen zum Wachstum bei
- Klare Marktführerschaft im deutschen Mobilfunkgeschäft
- T-Mobile US liefert abermals stärkstes Kundenwachstum im US-Mobilfunkmarkt
- Wachstum in Europa gewinnt an Tempo
- Leichte Verbesserungen bei T-Systems

„Es geht in allen Bereichen des Konzerns bergauf“, sagte Tim Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom. „Wir schaffen es deshalb, die Latte wieder ein Stückchen höher zu legen. Das ist ein starkes Signal der Zuversicht.“ Denn nach einem starken dritten Quartal mit Ergebniswachstum in allen operativen Segmenten erhöht die Deutsche Telekom zum dritten Mal in diesem Jahr die Prognose für das bereinigte EBITDA und erstmals auch die Erwartung für den Free Cashflow. Das bereinigte EBITDA soll demnach einen Wert von rund 23,6 Mrd. € erreichen, zu Beginn des Geschäftsjahres hatte die Prognose noch bei rund 23,2 Mrd. € gelegen. Für den Free Cashflow rechnet die Deutsche Telekom nun mit rund 6,3 Mrd. € nach bislang rund 6,2 Mrd. €. Der Konzernumsatz legte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,7% auf 19,1 Mrd. € zu. Das bereinigte EBITDA stieg um 8,5% auf 6,2 Mrd. €. Der Free Cashflow lag mit 1,9 Mrd. € um 0,5% über dem Wert des dritten Quartals 2017. In der Betrachtung der ersten neun Monate des Jahres errechnet sich beim Free Cashflow ein klarer Anstieg um 8,5%. Der bereinigte Konzernüberschuss entwickelte sich im dritten Quartal mit plus 6,2% auf 1,3 Mrd. € positiv. Der ausgewiesene Konzernüberschuss erreichte mit plus 118,9% auf 1,1 Mrd. € einen mehr als doppelt so hohen Wert wie im Vorjahresquartal. Grund waren per saldo hohe negative Sondereinflüsse im dritten Quartal 2017, die diesmal nicht auftraten.

Die Themen zum dritten Quartal 2018 entnehmen Sie bitte unserer [Medieninformation](#)

## T-MOBILE US – REKORDZAHLEN IM DRITTEN QUARTAL.



Der Un-carrier zieht unbeeindruckt seine Bahnen. Auch nach der Ankündigung der geplanten Fusion mit dem Wettbewerber Sprint, die derzeit den Genehmigungsprozess durchläuft, haben die Geschäfte bei T-Mobile US nicht an Tempo verloren. Das Unternehmen vermeldet weiterhin Rekordzahlen. Der Gesamtumsatz kletterte im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,0% auf 10,7 Mrd. €. Bei der Service-Umsätzen ergab sich ein Plus von 5,9% auf 7,9 Mrd. USD. Gleichzeitig wuchs das bereinigte EBITDA um 15,7% auf 3,1 Mrd. USD. Mehr als 1,6 Millionen Neukunden zählte T-Mobile US allein im dritten Quartal und damit zum 22. Mal in Folge einen Zuwachs um mehr als eine Million im Quartal. Die Gesamtkundenzahl erreichte Ende September einen Wert von 77,2 Millionen. Unter den vielen Kennzahlen, bei denen T-Mobile US an der Spitze der Branche steht, sticht die Zahl der eigenen Telefonie-Vertragskunden mit einem Zuwachs von 774.000 im dritten Quartal besonders hervor. Die Netzqualität bleibt für viele Kunden ein starkes Argument für den Wechsel zu T-Mobile US. So verbesserte sich die Abdeckung weiter und Test bestätigten die gegenüber den Wettbewerbern überlegenen Geschwindigkeiten bei Up- und Download.

Finden Sie weitere Informationen auf der [Internetseite von TMUS](#)

## DEUTSCHLAND – NETZAUSBAU BLEIBT BASIS DES ERFOLGS.

Die Anstrengungen der Deutschen Telekom für den Netzausbau in Deutschland lohnen sich: An 75% der Festnetzanschlüsse können inzwischen Glasfaser-Produkte (FTTH, FTTC/Vectoring) angeboten werden. Vor einem Jahr waren es noch 67%. Im Mobilfunk erhöhte sich die Abdeckung mit dem Mobilfunkstand LTE auf 98% der Bevölkerung. Diese leistungsfähigeren Netze ziehen Kunden an. Die Zahl der Glasfaser-Kunden lag mit 11,6 Millionen Ende September um 30% über dem Vorjahreswert. Für die Breitband-Produkte der Telekom entschieden sich allein im dritten Quartal 67.000 neue Kunden. Eine große Rolle spielen auch Bündelprodukte aus Festnetz und Mobilfunk. Mehr als 4 Millionen Kunden nutzen inzwischen solche Angebote aus der MagentaEins Familie. Das sind 14,1% mehr als ein Jahr zuvor. Unter den eigenen Mobilfunk-Vertragskunden beträgt der Anteil der MagentaEins Nutzer 47% nach 40% Ende September 2017. Schließlich profitieren auch die Umsätze von mehr Kunden und erweiterten Angeboten. Die mobilen Serviceumsätze legten abermals deutlich zu. Mit einem Plus von 3,1% gegenüber dem Vorjahr auf vergleichbarer Basis bestätigte die Telekom erneut die Position als Marktführer im deutschen Mobilfunk. Im operativen Segment Deutschland gab es wegen der Änderung der Bilanzierungsstandards einen leichten Umsatzrückgang im dritten Quartal um 0,9% auf 5,4 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA stieg gleichzeitig um 2,1% auf 2,2 Mrd. €. Die bereinigte EBITDA-Marge lag damit bei 40,8% klar über dem Vorjahreswert von 39,7%.



## EUROPA – WACHSTUM FORTGESETZT.



Nachhaltiges Wachstum liefern die europäischen Landesgesellschaften. Zum dritten Mal in diesem Jahr legten die wichtigsten Quartalszahlen zu. Der Umsatz stieg auf organischer Basis, also bereinigt um Veränderungen des Konsolidierungskreises und der Wechselkurse, im dritten Quartal um 2,2% auf 3,0 Mrd. €. Für das bereinigte EBITDA ergab sich organisch ein Plus von 3,6% auf 1,1 Mrd. €. Berichtet fiel der Zuwachs mit 3,4% beim Umsatz und 5,5% beim bereinigten EBITDA noch stärker aus, da sich hier die Erstkonsolidierung von UPC Austria zum 1. August 2018 positiv bemerkbar macht. Ungebrochen bleibt das Wachstum bei Bündelprodukten aus Festnetz und Mobilfunk. Die Zahl der Kunden, die eines dieser Angebote nutzen, lag Ende September 2018 bei 2,9 Millionen, das waren 46% mehr als ein Jahr zuvor. Allein im abgelaufenen Quartal gab es hier 229.000 Neukunden. Ebenfalls weiter auf Wachstumskurs bleiben die Kundenzahlen für Mobilfunk Vertragskunden, die im dritten Quartal um 297.000 zulegte, für Breitband-Kunden mit einem Plus von 61.000 und für TV-Kunden mit einem Zuwachs von 35.000.

## T-SYSTEMS – UMSATZ UND ERGEBNIS LEGEN LEICHT ZU.

Die Finanzkennzahlen von T-Systems entwickelten sich im dritten Quartal 2018 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum positiv. Der Umsatz stieg um 2,8% auf 1,8 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA lag mit 139 Mio. € um 6,1% über dem Vorjahreswert und für das bereinigte EBIT ergab sich ein Plus von 2 Mio. € oder 5,3% auf 40 Mio. €. Einer der Faktoren, die zu diesen Anstiegen führte, war die positive Entwicklung in Wachstumsbereichen wie Internet der Dinge (IoT), SAP-Services und Cloud. Der Auftragseingang ging im dritten Quartal um 3,1% auf 1,3 Mrd. € zurück. Für die ersten neun Monate des Jahres errechnet sich ein Plus von 18,7% auf 4,7 Mrd. €. Zu den wichtigsten Ereignissen im Berichtszeitraum zählte die Erweiterung des Rechenzentrums in Biere, die nach nur 18 Monaten Bauzeiten abgeschlossen wurde und die Cloud-Kapazität am Standort um 150% erweitert.



## ENTERTAIN TV WIRD MAGENTA TV.



Unter dem Motto „Einfach eins für alles“ wurde im Oktober EntertainTV zu MagentaTV. Nutzer können sich nun über eine einfachere Bedienung und eine noch größere Inhaltevielfalt freuen. Ab sofort bietet MagentaTV den exklusiven Zugriff auf tausende von Zusatzinhalten von ARD und ZDF. Für alle Kunden wird EntertainTV per automatischem Software-Update zu MagentaTV im neuen Design. Durch eine neue exklusive Partnerschaft mit ARD und ZDF ermöglicht MagentaTV seinen Kunden exklusiven Zugang zu Inhalten, die bislang nur zeitlich begrenzt in den Mediatheken von ARD und ZDF verfügbar waren - die Megathek ist ab sofort ein zentrales Element von MagentaTV. Mit rund 300 TV-Sendern und mehr als 100 HD-Kanälen bietet MagentaTV Kunden nicht nur eine umfangreiche Programmauswahl, sondern auch das größte HD-Angebot in Deutschland.

[Mehr zu MagentaTV](#)

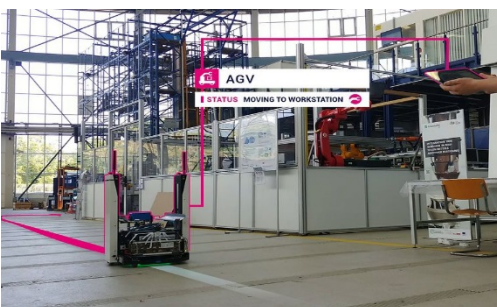
## NIEMAND IN DEUTSCHLAND BAUT MEHR ALS DIE DEUTSCHE TELEKOM.

Fast 19.000 weitere Unternehmen profitieren vom Glasfaserausbau der Telekom in deutschen Gewerbegebieten im kommenden Jahr. In 61 weiteren Kommunen wird die Telekom nach Fertigstellung dann den Unternehmen Internetverbindungen mit Höchstgeschwindigkeiten von bis zu 1 GBit/s bieten. Dies ist die vierte Tranche des im vergangenen Jahr angekündigten Glasfaserausbaus in Gewerbegebieten. „Die Digitalisierung der Wirtschaft ist eine Chance und Herausforderung für Deutschland. Die Basis für eine erfolgreiche Umsetzung dessen ist eine flächendeckende Breitbandversorgung. Das wissen wir und forcieren speziell für die Gewerbegebiete den Glasfaserausbau. Wir schieben den Breitbandausbau weiter massiv an und bauen in diesem Jahr 100 Gewerbegebiete aus. In einer vierten Welle gehen wir jetzt mit weiteren 103 Gewerbegebieten in die Vorvermarktung“, sagt Hagen Rickmann, Geschäftsführer Geschäftskunden der Telekom Deutschland. „Niemand in Deutschland baut mehr als die Deutsche Telekom. Und wir konzentrieren uns nicht auf Großstädte, sondern sehen den Bedarf in den ländlichen Regionen genauso. Und der Ausbau geht weiter: Unser Ziel für 2022 ist bundesweit 3.000 Gewerbegebiete in Deutschland mit FTTH an unser Glasfasernetz anzuschließen“, so Rickmann weiter. Die Telekom wird für das aktuelle Projekt fast 800 Kilometer Glasfaser verlegen und die Unternehmenstandorte direkt ans Glasfaser-Netz anbinden. Beim Gewerbegebieten-Ausbau in den 61 Kommunen kommt auch das Trenching-Verfahren zur Anwendung. Es ist zeitsparend, nachhaltig und kosteneffizient im Ausbau und führt zu kürzeren Bauzeiten. Wir investieren Jahr für Jahr rund fünf Mrd. € und betreiben mit mehr als 455.000 Kilometer das größte Glasfaser-Netz in Europa. Die Deutsche Telekom setzt alles in den Breitbandausbau und hat 2017 bereits rund 40.000 Kilometer Glasfaser verbaut. 2018 steigt diese Zahl auf 60.000 Kilometer. Das Telekom-Glasfasernetz wird dann auf mehr als 500.000 Kilometer anwachsen. Der nächste Wettbewerber kommt gerade einmal auf 60.000 Kilometer.

[Mehr zum Thema Digitaler Mittelstand](#)



## MOBILE ROBOTER IN SMARTER FABRIK.



Auch Roboter wollen schnurlos kommunizieren. Zumindest gilt das künftig für das Werk von Osram in Schwabmünchen. Mobile Roboter, sogenannte fahrerlose Transportfahrzeuge (FTS), werden dort künftig über Mobilfunk gesteuert unterwegs sein. Die Vorteile: über Mobilfunk kann eine unterbrechungsfreie Fahrt gewährleistet werden. Und die geringe Reaktionszeit im LTE-Netz unterstützt die Interaktion der Fahrzeuge untereinander in Echtzeit, sodass sie sich autonom in der Werkshalle bewegen können. Die Vernetzung des smarten Werks übernimmt die Deutsche Telekom. Das Hightech-Unternehmen Osram hebt das Potenzial von autonomen Transportsystemen in einer flexibleren Produktionsumgebung auf die nächste Stufe. In einem gemeinsamen Innovationsprojekt testen die Deutsche Telekom und Osram für das Werk eine gesonderte Netzinfrastruktur auf Basis eines „Dual Slice“-Campus-Netzes. Dabei bezieht sich „Dual Slice“ auf die Kombination von öffentlichen und privaten LTE-Netzen. Zusätzlich wird eine sogenannte lokale Edge-Cloud implementiert. Das bedeutet, dass komplexe Rechenprozesse auf einen speziellen Server auf dem Werksgelände verlagert werden und damit eine schnelle Verarbeitung der Daten ermöglicht wird. Die Partner wollen mit Künstlicher Intelligenz und dem Dual Slice Campus-Netz fahrerlose Fahrzeuge für den Materialtransport im Werk testen. Dadurch werden reale Produktionsanforderungen bei Osram abgebildet. [Weiterführende Informationen](#)

## 5G ERÖFFNET NEUE DIMENSION DER DIGITALISIERUNG.

Die Deutsche Telekom wird ihren Breitbandausbau weiter beschleunigen. Dabei setzt sie verstärkt auch auf Kooperationen mit anderen Unternehmen, die in den Breitbandausbau investieren. „Die Digitalisierung Deutschlands ist eine Aufgabe für die gesamte Gesellschaft“, sagte Vorstandsvorsitzender Tim Höttinges in Berlin. „Unsere Rolle sind die Netze. Diese Verantwortung nehmen wir ernst. Darum setzen wir auf Investition, Innovation und Kooperation.“ Für die schnelle und erfolgreiche Einführung von 5G hat die Telekom ein Acht-Punkte-Programm vorgelegt. Darin bietet der Konzern unter anderem eine Abdeckung mit 5G für 99% der Bevölkerung bis 2025 an. Auch in der Flächenabdeckung macht die Telekom einen großen Schritt: Bis 2025 sollen 90% der Fläche mit 5G versorgt sein. Mit 4G kann dieser Wert bereits in 2021 erreicht werden. Bei reinen Telefonie-Diensten liegt die Abdeckungsrate noch einmal höher. „Wir brechen mit einer Tradition der Industrie und sprechen transparent auch über die Versorgung der Fläche“, sagte Dirk Wössner, Vorstand für die Telekom Deutschland. Für den 5G-Ausbau sehen die Telekom-Planungen Städte, Dörfer, Autobahnen, Bundesstraßen und Schienenwege vor. Hinzu kommen Gewerbegebiete und Schulen. „Deutschland ist zu gut 30% von Wald bedeckt. Wenn es sinnvoll ist, diese Gebiete mit 5G-Anwendungen zu versorgen, werden wir dies angehen“, sagte Wössner. In ländlichen Gebieten will die Telekom alle Masten auch anderen Interessenten zur Miete anbieten. „Jeder will im Hochleistungsnetz dabei sein – alle quer durch die Gesellschaft. Das treibt uns an. Die Telekom ist 5G ready“, sagte Höttinges. „Wir nehmen den Spaten für den Netzausbau in die Hand. Im Festnetz und im Mobilfunk. Und wir stehen zu unserer Verantwortung für die digitale Zukunft Deutschlands. Wir bauen das Netz, in dem jeder dabei sein kann.“ Bis 2021 wollen wir weitere 20 Mrd. € in Deutschland investieren. Damit Industrie, Unternehmen und Bürger das leistungsstärkste 5G Netz bekommen, setzt die Telekom zudem auf Kooperation. „Verbände, Netzbetreiber, Politik und Forschung müssen an einen Tisch! Wir wollen nicht übereinander reden, sondern miteinander. Damit der Rahmen für 5G ideal gesetzt wird und den Bedürfnissen der Industrie entspricht,“ sagte Höttinges weiter. Er verwies unter anderem auf die kürzlich geschlossene Vereinbarung mit dem Wettbewerber Telefonica. Diese Vereinbarung ermöglicht es Telefonica, das Glasfasernetz der Telekom zur Anbindung eigener Mobilfunkmasten mit zu nutzen. Im Festnetz bestehen bereits Kooperationen mit lokalen Anbietern wie EWE Tel oder Stadtwerken.

**5G FÜR UNSER LAND**

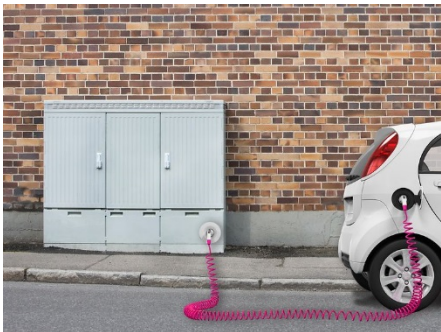
Wir sind die bestmögliche 5G-Netzinfrastruktur für Deutschland. Dieses Ziel setzen wir uns für die nächsten Jahre. Bis 2025 sollen 90% der Fläche mit 5G versorgt sein. Bis 2021 erreichen wir 99% der Bevölkerung mit 5G. Das ist ein großer Schritt. Wir sind stolz auf unsere Leistung. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter. Wir sind stolz auf unsere Kunden. Wir sind stolz auf unsere Partner. Wir sind stolz auf unsere Zukunft. Wir sind stolz auf unser Land.

- 1. 5G-VERBUNDENHEIT: SICH FÜR DIE ZUKUNFT ENGAGIEREN**
- 2. 5G-VERBUNDENHEIT: SICH FÜR DIE ZUKUNFT ENGAGIEREN**
- 3. 5G-VERBUNDENHEIT: SICH FÜR DIE ZUKUNFT ENGAGIEREN**
- 4. 5G-VERBUNDENHEIT: SICH FÜR DIE ZUKUNFT ENGAGIEREN**
- 5. 5G-VERBUNDENHEIT: SICH FÜR DIE ZUKUNFT ENGAGIEREN**
- 6. 5G-VERBUNDENHEIT: SICH FÜR DIE ZUKUNFT ENGAGIEREN**
- 7. 5G-VERBUNDENHEIT: SICH FÜR DIE ZUKUNFT ENGAGIEREN**
- 8. 5G-VERBUNDENHEIT: SICH FÜR DIE ZUKUNFT ENGAGIEREN**

**T** ERLEBEN, WAS VERBINDET.

[Das vollständige Acht-Punkte-Programm finden Sie hier.](#)

## LADENETZ FÜR ELEKTROAUTOS.



Der Startschuss ist gefallen: Die Deutsche Telekom nimmt die ersten öffentlichen Stromtankstellen in Bonn und Darmstadt in Betrieb. Damit beginnt das Unternehmen den Aufbau eines bundesweiten Netzes mit öffentlichen Ladestellen für Elektroautos. Die Telekom rüstet hierfür Teile der vorhandenen Telekommunikations-Infrastruktur zu Ladestationen auf. Neben den Telekom-Standorten mit Mittelspannungsanlagen, die sukzessive mit Schnell-Ladestationen ausgerüstet werden, nutzt die Telekom vor allem ihre für Festnetz- und Internetverbindungen nötigen Kabelverzweiger. Die „grauen Kästen“ am Straßenrand erhalten dazu eine eigene Stromversorgung und eine digitale Messstelle. Diese nachhaltige Nutzung bereits vorhandener Infrastruktur erspart zusätzliche Aufbauten im Stadtbild. Pro Ladestelle können zwei Fahrzeuge über einen Ladestecker Typ 2 mit jeweils 11 kW versorgt werden. Die „Destinationsladestellen“ bieten innerhalb einer Stunde genug Strom für eine Reichweite von 50 bis 75 Kilometern – je nach Fahrzeugtyp. Der zusätzlich benötigte Strom stammt aus erneuerbaren Energiequellen. In Bonn feiert die Telekom gleich eine doppelte Premiere: Hier nimmt sie die erste umgerüstete Ladestation in Betrieb. Zusätzlich geht hier auch die erste Schnell-Ladesäule ans Netz. Parallel zu den Destinationsladestellen sind in den nächsten drei Monaten ca. 100 Schnell-Ladestationen vorgesehen, die sich in den nächsten drei Jahren auf ca. 500 erhöhen. Diese sind unabhängig von der bereits vorhandenen Telekommunikations-Infrastruktur und bieten den Nutzern bis zu 150 kW. In nur zehn Minuten lädt ein Fahrzeug hier Strom für ca. 100 Kilometer Reichweite. Das ist die derzeit schnellste Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge in Deutschlands Städten.

[Mehr zum Thema.](#)

## SHELL ÜBERNIMMT 15-PROZENT-ANTEILE AN MAUT-DIENSTLEISTER TOLL4EUROPE.

Bewegung im europäischen Maut-Markt: euroShell Cards B.V. mit Sitz in Rotterdam, ein Unternehmen der Shell Gruppe, übernimmt Anteile in Höhe von 15% am europäischen Maut-Dienstleister Toll4Europe - einem sogenannten EETS (Electronic European Toll Service)-Anbieter. euroShell wird damit auch einer der Vertriebspartner für die Mautzahlungsdienste von Toll4Europe. Toll4Europe will es Transport- oder Logistik-Kunden mit Schwerlastwagen im europäischen Straßennetz künftig einfacher machen: Eine universelle Toll4Europe-Mautbox im Lkw-Cockpit und ein Vertrag mit einem Anbieter sollen dann genügen. Die Mautbox wird eine beschleunigte Zahlung von Straßen-, Brücken- und Tunnelmautgebühren in mehreren Ländern ermöglichen. Die Toll4Europe GmbH mit Sitz in Berlin wurde 2017 als Gemeinschaftsunternehmen von T-Systems International GmbH, Daimler AG und DKV Euro Service GmbH und Co. KG gegründet. Auch nach der Beteiligung durch Shell liegt die unternehmerische Führung bei T-Systems, einer Tochter der Deutschen Telekom AG. T-Systems hält 55% der Anteile. Die Telekom-Partner Daimler, DKV und euroShell halten jeweils 15% der Unternehmensanteile und stärken so das Konsortium. Die Übernahme der Anteile durch euroShell steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Kartellbehörden. [Mehr](#)



## HAUPTVERSAMMLUNG 2019: AKTIONÄRE WERDEN FRÜHER EINGELADEN.

Die Deutsche Telekom AG lädt die Aktionäre bereits für den **28. März 2019** zur ordentlichen Hauptversammlung ein. Wir wollen so den Aktionäre frühzeitig über das abgelaufene Geschäftsjahr Ihres Unternehmens berichten. Die Hauptversammlung wird - wie erstmals 2018 - wieder im World Conference Center Bonn (WCCB) durchgeführt. Die Aktionäre können sich auch wieder an den Präsentationsständen über die Produkte der Deutschen Telekom informieren. Die Einladungen werden Anfang März an die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre versandt.

Wer sich bis Ende Januar für den elektronischen Versand der Einladung zur Hauptversammlung registriert: [www.telekom.com/hv-service](http://www.telekom.com/hv-service) erhält bereits für diese Hauptversammlung die Einladung bequem elektronisch zugestellt – und das Beste daran: Sie nehmen dann an unserem attraktiven **Gewinnspiel** zur HV 2019 teil!

Im Internetdialog stehen Ihnen ebenfalls unter [www.telekom.com/hv-service](http://www.telekom.com/hv-service) ab dem 27. Februar 2019 alle Möglichkeiten zur Eintrittskartenbestellung oder Vollmachts- und Weisungserteilung zur Verfügung. Ihre Eintrittskarte können Sie sich bequem zu Hause bereits ausdrucken oder ganz papierlos auf Ihr Smartphone senden. Die Hauptversammlung wird übrigens am 28. März ab 10.00 Uhr **live** im Internet übertragen. Alle Informationen und Dokumente finden Sie ab dem 21. Februar 2019 unter [www.telekom.com/hv](http://www.telekom.com/hv)



## NEUES VORSTANDSRESSORT USA UND UNTERNEHMENSENTWICKLUNG.



Thorsten Langheim rückt zum 1. Januar 2019 in den Vorstand der Deutschen Telekom AG auf. Er übernimmt das neu geschaffene Vorstandsressort „USA und Unternehmensentwicklung“. Für einen Großteil dieses Aufgabenfeldes war er bisher schon in der Funktion eines Generalbevollmächtigten zuständig. Prof. Ulrich Lehner, Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Telekom AG: „Der Aufgabenbereich von Herrn Langheim ist in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Er steht mittlerweile für über 50% des Umsatzes der Deutschen Telekom. Dieser Entwicklung tragen wir durch einen eigenen Vorstandsbereich Rechnung.“ Timotheus Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom AG: „Mit dem neuen Ressort will der Aufsichtsrat die Bedeutung des USA-Geschäfts für den Konzern im Vorstand besser abbilden. Außerdem wollen wir den Fokus auf die Weiterentwicklung des Portfolios stärken.“ Thorsten Langheim wird in der neuen Funktion neben dem Amerikageschäft auch weiterhin für das Beteiligungsmanagement der Deutschen Telekom zuständig sein. Darüber hinaus fallen auch die Themen Mergers & Acquisitions und die Portfoliostrategie der Deutschen Telekom in seine Verantwortung. [Mehr](#)

## ANSTEHENDE TERMINE. \*)

21. Februar 2019	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2018 und Bilanzpressekonferenz.
28. März 2019	Ordentliche Hauptversammlung im World Conference Center Bonn (WCCB).
09. Mai 2019	Veröffentlichung der Zahlen des ersten Quartals 2019.
08. August 2019	Veröffentlichung der Zahlen des zweiten Quartals 2019.
07. November 2019	Veröffentlichung der Zahlen des dritten Quartals 2019.

Alle Termine auch direkt für Ihren digitalen Kalendereintrag unter: [www.telekom.com/finanzkalender](http://www.telekom.com/finanzkalender)

\*) voraussichtlich.

Den nächsten Newsletter erhalten Sie voraussichtlich am 21. Februar 2019.

## IMPRESSUM.

Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn | 0228-181-88880 | [investor.relations@telekom.de](mailto:investor.relations@telekom.de) | [www.telekom.com/ir](http://www.telekom.com/ir)  
**08. November 2018**

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.